

B. LEITUNGSKOMPETENZ (M 2)

M 2.2 Dimension der Leitungspersönlichkeit

41-68.008 „Lerngruppen leiten mit der Themenzentrierten Interaktion“.

2st. / 4 cp

Termin: 20.-22.01.2010, jeweils 9.30 – 18.00

Leitung: Barbara Erhardt, Dipl.-Volkswirtin

Teilnehmer max.: 8 Personen

Teilmodul: M 2.2 Dimension der Leitungspersönlichkeit

Voraussetzungen: Wichtiger Hinweis:

Das Modul muss innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein.

Bemerkungen: M 2.1 und M 2.2 sollen in der Regel in zwei aufeinander folgenden Semestern absolviert werden. Ausnahmsweise können beide Kurse auch in ein- und demselben Semester besucht werden, sofern eine ausreichende Zeit von mindestens 6 Wochen dazwischen liegt.

Nach dem Teilmodul M 2.1 „Kommunikation & Prozesssteuerung - kommunikationspsychologische Grundlagen und Modelle“, das für alle verbindlich ist, wählen Sie für das Teilmodul 2.2 aus unterschiedlichen Schwerpunkten einen Kurs aus.

Wenn Sie sich vertiefend mit Leitungsaspekten und Ihrer Leitungspersönlichkeit befassen möchten, empfehlen wir als M 2.2 den Workshop „Leitungsrolle und Leitungspersönlichkeit“.

Wollen Sie hingegen den Schwerpunkt auf Gruppensteuerung und Gruppendynamik legen, empfehlen wir als M2.2 „Lerngruppen Leiten mit der Themenzentrierten Interaktion“.

Lernziele -

Sie lernen mit der Themenzentrierten Interaktion (TZI) ein pädagogisch-didaktisches Konzept kennen, das Ihnen helfen kann, im universitären Alltag Lehrveranstaltungen, Sitzungen und andere Gruppenprozesse lebendig zu gestalten. Sie erarbeiten sich Bausteine zu Haltung und Methode dafür, dass Sie unter den je gegebenen Rahmenbedingungen das Gelingen der gemeinsamen (Lern-) Aufgaben mit dem Gelingen der zwischenmenschlichen Beziehungen verbinden können. Sie können in der Gestaltung von (Lehr-) Veranstaltungen zwischen sachlichen und menschlichen Erfordernissen angemessen balancieren. Sie erproben und reflektieren an konkreten Beispielen aus Ihrem Tätigkeitsfeld, was für Sie in Ihre eigene Praxis transferierbar ist.

Lehrinhalte:

- Das pädagogisch-didaktische Konzept der TZI
- Training von Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Mit schwierigen Situationen umgehen
- Eigene Lehrveranstaltungen mit der TZI vor- und nachbereiten

Methoden: Wechsel zwischen theoretischen Kurzinputs und praktisch orientiertem Arbeiten im Plenum und Kleingruppen unter Einsatz von vielfältigen erfahrungs- und handlungsorientierten Methoden. Der Seminarprozess selber ist dabei Erfahrungs- und Reflexionsgegenstand für das Arbeiten mit der TZI.

Lehrbücher:

- Mina Schneider-Landolf u.a. (Hg.): Handbuch Themenzentrierte Interaktion (TZI), Göttingen 2009
- Gerhard Portele u.a. (Hg.): Hochschule und Lebendiges Lernen, Weinheim 1995
- Barbara Langmaack: Einführung in die Themenzentrierte Interaktion TZI. Leben rund ums Dreieck, 3. vollst. überarb. Neuausg. Weinheim 2004